

# Neuß: Grevenbroicher Zeitung

Home > NRW > Städte > Korschenbroich > Korschenbroich: Ausstellung Verbindungen im Kulturbahnhof eröffnet - 50-jähriges Jubiläum der Stadt

**RP+** Kultur in Korschenbroich

## Vielfältige „Verbindungen“ zum Jubiläum der Stadt

**Korschenbroich** · Künstlerinnen und Künstler aus Korschenbroich haben unterschiedlichste Werke für eine neue Ausstellung im Kulturbahnhof beigesteuert. Im Zentrum steht das facettenreiche Leben in der Stadt.

14.04.2025 , 04:50 Uhr · 4 Minuten Lesezeit



Die Ausstellung „Verbindungen“ zum 50-jährigen Bestehen der Stadt Korschenbroich wurde nun feierlich eröffnet.

Foto: Markus Rick (rick)

Von Angela Wilms-Adrians

Es ist eine außergewöhnliche Idee: Zum 50-jährigen Stadtjubiläum waren Künstler aus Korschenbroich aufgefordert worden, auf einem identisch großen Stück Papier jeweils ihre „Verbindungen“ zur Stadt darzustellen. Nun wurde die besondere Ausstellung im Kulturbahnhof eröffnet. Nicht nur Maler, Zeichner und Fotografen hatten sich der Herausforderung gestellt: Unter den vielfältigen Ergebnissen, die von der gegenständlichen bis zur abstrakten Darstellung reichen, sind auch dreidimensionale Materialarbeiten und Porzellan zu finden.

28 Kreative haben sich an der Aktion beteiligt. Ihre Arbeiten sind zu einem Fries entlang der Wände des Kulturbahnhofs aufgereiht. Während der Öffnungszeiten stellt eine Videoaufzeichnung im Vorraum Künstlerinnen und Künstler mit

eigenen Statements vor. Beteiligte Mitglieder des Vereins „KiK – Künstler in Korschenbroich“ dokumentieren über dezente Bänder in den Stadtfarben Verbundenheit in der Gruppe.

## INFO

### Sichtbare Verbindungen ergänzt um Musik und Lyrik

**Musik zur Eröffnung** Das Duo „Nachspiel“ begleitete mit einer Verschmelzung von Lyrik und Gesang zum Gitarrenspiel die Eröffnung der Ausstellung „Verbindungen“ im Kulturbahnhof.

**Laufzeit** Die außergewöhnliche Ausstellung in Korschenbroich kann noch bis zum 1. Juni besucht werden.

Zur sehr gut besuchten Eröffnungsfeier am Sonntag betonte Bürgermeister Marc Venten, beeindruckt zu sein von der Unterschiedlichkeit der Ideen, Materialien und Techniken, mit denen der vorgegebene Rahmen ausgefüllt wurde. Er hob den Wert der „außergewöhnlichen Veranstaltung“ als Beitrag zum 50-jährigen Stadtjubiläum hervor.

**RP+** Stadtjubiläum mit Ministerpräsident Hendrik Wüst  
„Heimat für viele Menschen geht nur mit Demokratie“



Die neue Museumsleiterin Hilla Baecker beschrieb die Kunst der zurückliegenden 50 Jahre als Spiegel komplexer Veränderungen. Heutige Künstlerinnen und Künstler stünden zum Beispiel auch den Herausforderungen, Klimawandel, soziale Gerechtigkeit und Identität zu thematisieren, so die Fotografin. Ihr Beitrag ist eine Fotocollage, die Brauchtum, Geselligkeit und Fröhlichkeit als verbindende Kräfte aller Stadtteile zeigt. Über die digitale Überarbeitung gewinnt ihre Fotocollage eine beinahe malerische Anmutung.

Hans-Peter Oedinger, eher bekannt für größere Formate, hat das Blatt um drei Hartfaserplatten und teilweise durchschimmerndes Büttenpapier verstärkt. Bei der Farbgestaltung mit Acryl und Lackfarbe bindet er ebenso das für seine Arbeiten charakteristische Wachs ein. Er habe fünf Paten aus den einst selbstständigen Gemeinden gesucht und gebeten, ihm Alltagsgegenstände mit persönlichen Bezügen zu geben, sagt der Künstler. So findet sich unter den collagierten Dingen zum Beispiel der Splitter eines Grabsteins.

**RP+** Neugliederung vor 50 Jahren in Korschenbroich  
„Zwangsverheiratung hat zu einer glücklichen Ehe geführt“



In Anlehnung an ihre Serie der Kapselarbeiten stellt Gabriela Drees-Holz die Korschenbroicher Flagge verfremdet dar. Der aus silberfarbenen Plättchen gefügte Grund gibt dem Ganzen eine futuristische Anmutung. Holzbildhauerin Sonja Kreutzer verzichtet ausnahmsweise auf Holz als von ihr bevorzugtes Material. Stattdessen zeichnete sie mit Fineliner ein zartes, mehrfarbiges Liniengebilde auf Papier, vergleichbar einem gewebten Tuch, das seine Festigkeit durch Verflechtungen einzelner Fäden erhält.

Claudia Richter hat sich der Herausforderung gestellt, eine flache, gebrannte Porzellanplatte auf das mit Holz verstärkte Papier zu bringen. Das auf dem Porzellan entfaltete, feine Linienspiel ergibt im Zentrum die Darstellung eines Kusses. Symbole und natürliche Spuren der untergelegten Holzplatte assoziieren das Thema Lebenslinien.

Bei Aya Murakami wird das Blatt zum Passepartout für eine subtile Auseinandersetzung mit japanischen Schriftzeichen. Bei Jacqueline Grohs wirken die Bildkanten ebenfalls als Passepartout. Die Korschenbroicherin hat den Ausstellungstitel „Verbindungen“ aufgestickt und dabei die Silbe „bin“ als Leitwort an den oberen Rand gerückt. Einbezogen hat sie ebenso den verbindenden Hashtag 41352 und die Anfangsbuchstaben der ehemals eigenständigen Gemeinden.

Kalligrafin Ulrike Freier bezieht Schrift ein. Über skizzenhaft dargestellte, einander zugewandte Hände symbolisiert sie menschliche Verbindungen. Jürgen Heinze hingegen symbolisiert über Linien und Schnittstellen im Innenleben eines Computers technische Verbindungen. Und das sind nur einige Beispiele für die zahlreichen großartigen Beiträge von Kreativen aus der Stadt. „Nebeneinander ergeben die Arbeiten ein Mosaik von Vielfalt der Kunstszene in Korschenbroich“, sagt Nina Nierwetberg vom Kulturamt.

(anw cwe)



Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel mit bis zu 10 Freunden teilen 📄

Link kopieren